

Stockhausen-Stiftung für Musik

51515 Kuerten

Germany

*

Rede von Suzanne Stephens, der Vorstandsvorsitzenden der *Stockhausen-Stiftung für Musik*, aus Anlass der Umbenennung des Rathausplatzes *Markfeld*, Kürten, in „*Karlheinz-Stockhausen-Platz*“ am 22. 8. 2008. Speech given by Suzanne Stephens, chairman of the board of directors of the *Stockhausen Foundation for Music*, on the occasion of changing the name of the Rathausplatz (City Hall Square) *Markfeld* to the *Karlheinz-Stockhausen-Platz*.

*

Im Namen der *Stockhausen-Stiftung für Musik* und im Geiste von Karlheinz Stockhausen möchte ich Ihnen, Herrn Bürgermeister Iwanow, und dem Rat der Gemeinde Kürten für den Beschluss danken, den *Rathausplatz* in *Karlheinz-Stockhausen-Platz* umzubenennen.

On behalf of the *Stockhausen Foundation for Music* and in the spirit of Karlheinz Stockhausen, I would like to thank you, Mayor Iwanow, and the council of the community of Kürten for the resolution to change the name of the *Rathausplatz* to *Karlheinz-Stockhausen-Platz*.

Ferner möchte ich den Trompetern des Landes-Ensembles Nordrhein-Westfalen, der *musikFabrik*, dafür danken, dass Sie Ihre Probearbeiten in Köln für die Aufführung von Stockhausens Werk MICHAELs REISE UM DIE ERDE, das nächste Woche in der *Kölner Philharmonie* aufgeführt wird, unterbrochen haben, um für uns die Stockhausen-Werke MICHAELs RUF und MICHAELs ABSCHIED als Geburtstagsgeschenk zu spielen.

In addition, I would like to thank the trumpeters of the State Ensemble of North Rhine Westfalia, the *Musikfabrik*, for interrupting your rehearsals of MICHAELs REISE UM DIE ERDE (MICHAEL'S JOURNEY ROUND THE EARTH), which will be performed next week at the *Philharmonic Hall* in Cologne, to play Stockhausen's works MICHAELs RUF (MICHAEL'S CALL) and MICHAELs ABSCHIED (MICHAEL'S FAREWELL) for us as a birthday present.

Schließlich möchte ich Ihnen allen danken, dass Sie heute gekommen sind, um mit uns diesen wichtigen Moment in der mehr als 700-jährigen Geschichte Kürtens zu feiern.

Finally, I would like to thank you all for coming to celebrate with us this important moment in the more than 700-year history of Kuerten.

An meiner Seite sind heute die beiden anderen Vorstandsmitglieder der *Stockhausen-Stiftung für Musik*: Kathinka Pasveer, Flötistin und langjährige Musik-Gefährtin Stockhausens, und Christel Stockhausen-Hektoen, eine der sechs Kinder Stockhausens. Sie ist Flötistin, Lehrerin und Mutter von fünf der 14 Enkelkinder Stockhausens. Eines ihrer Kinder hat bereits zwei Urenkelchen Karlheinz Stockhausens zur Welt gebracht.

With me today are the two other members of the board of directors of the *Stockhausen Foundation for Music*, Kathinka Pasveer, flutist and Stockhausen's musical companion for many years, and Christel Stockhausen-Hektoen, one of Stockhausen's 6 children. She is flutist, teacher and the mother of 5 of Stockhausen's 14 grandchildren. One of her children has already brought two great grandchildren into the world.

Im Anschluss an meine Ansprache wird Frau Stockhausen-Hektoen ein paar Worte sagen, und danach wird Frau Pasveer eine Gedenktafel enthüllen.

After I have spoken, Ms. Stockhausen-Hektoen will say a few words, and then Ms. Pasveer will unveil a memorial plaque.

*

Prof. Stockhausen hat gerne in Kürten gelebt und gearbeitet.

Prof. Stockhausen loved to live and work in Kuerten.

Von den 58 Jahren, in denen er den Beruf als Komponist ausübte, lebte er 44 Jahre in Kürten. Von seinen insgesamt 370 Werken komponierte er 325 in Kürten.

44 of his 58 years as a composer he lived in Kuerten. 325 of his 370 works were composed in Kuerten.

Hier, wo wir jetzt stehen, hat Stockhausen im Jahre 1996 sogar wochenlang in einem 14 Meter langen Übertragungswagen des WDR gearbeitet – der also auf dem ehemaligen

Rathausplatz geparkt war – um sein berühmtes HELIKOPTER-STREICHQUARTETT für Sendungen und für die CD fertig zu produzieren. Hiervon gibt es ein Foto, das ich hiermit der Gemeinde Kürten überreichen möchte.

For several weeks in 1996, Stockhausen even worked here, where we are standing, in a 14-metre-long broadcasting studio truck of the WDR (West German Radio) – which was parked here on what was formerly the *Rathausplatz* – in order to finish the production of his famous HELICOPTER STRING QUARTET for broadcasts and the CD. There is a photograph of this, which I would like to herewith present to the Community of Kuerten.

*

Kürten ist also untrennbar mit Stockhausens Werk verbunden. Dies hat der damalige Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Johannes Rau, anlässlich der Auszeichnung Karlheinz Stockhausens mit dem *Polar Preis für Musik* im Jahre 2001 wie folgt zum Ausdruck gebracht:

“Wir sind froh darüber, daß Karlheinz Stockhausen diese außergewöhnliche Würdigung erfährt, und daß von Kürten aus eine Stimme in die Welt geht, die dem Frieden dient und die dieser oft so unfriedlichen Welt Töne vermittelt, die zu hören sich lohnt.”

Kuerten is therefore inseparately connected with Stockhausen’s oeuvre. In 2001, when Karlheinz Stockhausen was awarded the *Polar Music Prize*, the President of the Federal Republic of Germany at that time, Johannes Rau, made the following statement:

“We are delighted that Karlheinz Stockhausen has received this exceptional honour and that there is a voice extending out into the world from Kuerten serving peace and sending music worth listening to into this often so discordant world.”

*

Stockhausens Umzug nach Kürten im Jahr 1964 war eigentlich eine Heimkehr.

When Stockhausen moved to Kuerten in 1964, it was really a home-coming.

In einem Interview aus dem Jahr 1986 sagte er: “Ich bin ja im *Bergischen Land* aufgewachsen. Mein Vater war an verschiedene Schulen Volksschullehrer: in Alzen, Morsbach, Bärbroich und zuletzt in Altenberg. In Altenberg bin ich in die Volksschule gegangen, dann in Burscheid in die Oberschule[...]. Nach dem Krieg besuchte ich das *Humanistische Gymnasium* in Bergisch Gladbach und machte dort das Abitur. Die Hauptzeit meiner Jugend habe ich also im *Bergischen Land* verbracht, und ich wohne seit langem wieder hier.”¹

In an interview which he gave in 1986, he said “After all, I grew up in the *Bergisches Land*. My father was an elementary school teacher in different schools: in Alzen, Morsbach, Baerbroich, and finally in Altenberg. I attended elementary school in Altenberg, then secondary school in Burscheid [...]. After the war was over I attended the *Humanistic High School* in Bergisch Gladbach and graduated from there. So the main part of my youth was spent in the *Bergisches Land*, and I have been living here again for a long time.”

Mit dem *Altenberger Dom* war er durch die katholische Religion eng verbunden. Dort erhielt er seine Erstkommunion und Firmung. Als Knabe verbrachte er jede Woche mehrere Stunden im *Märchenwald*, so fasziniert war er von den magischen Darstellungen aus den Grimms Märchen, von den lebendigen Tieren und dem Zauber dieses Ortes. Auf der Dhünn lief er Schlittschuh, ging angeln und in Odenthal unterhielt er als Knabe im Restaurant *Zur Post* gegen ein Glas Zitsch die Frauenklubs am Klavier mit der *Petersburger Schlittenfahrt* und anderen Schlagern.

As a Catholic he was deeply connected to the *Altenberg Cathedral* and received his first communion and confirmation there. As a boy, he spent many hours every week in the *Märchenwald (Fairy Tale Forest)* because he was so fascinated by the magical representations of the Grimm fairy tales, by the live animals, and the enchantment he felt there. He ice skated and fished on the Dhuenn river, and as a boy he played the *Petersburger Schlittenfahrt (Petersburg Sleigh Ride)* and other hits on the piano to entertain ladies’ clubs at the *Zur Post* restaurant in Odenthal, in return for a bottle of pop.

Ab Mitte 1946 fuhr er täglich mit einem selbst gebastelten Fahrrad zum Gymnasium nach Bergisch Gladbach.

As of mid-1946 he rode a self-built bicycle every day to attend high school in Bergisch Gladbach.

*

Im Jahr 1964 kaufte er das Grundstück "An der dicken Buche" oben am Kettenberg und entwarf gemeinsam mit dem Architekten Schneider-Wessling sein Haus. Dann endlich konnte mit dem Bau begonnen werden. Während der Rohbauphase schrieb Stockhausen an seinem Architekten: "Du kannst Dir nicht vorstellen, wie mir dieses Haus nach diesem rastlosen Reisen und Herumjagen und pausenlosem Stadtleben Zuflucht und stille Arbeit geben muß!"²

In 1964, after he had purchased the piece of property up in Kettenberg (known as "at the big beech") and had designed his house together with the architect Schneider-Wessling, it was possible to finally begin construction. During the initial phase, Stockhausen wrote to his architect: "You cannot imagine how this house – after this restless travelling and racing around and uninterrupted city life – has to provide a refuge and calm work!"

In einem Gespräch mit Arthur Lamka in 1987 sagte Stockhausen: "Ich bin ein Kind, das Wald und Wiesen um sich braucht, wie alle meine Vorfahren[...]. Bis heute hat sich die Bindung an diese Landschaft immer mehr vertieft [...]. Ich wollte immer im Grünen leben, eine Verbindung zum Wald haben, zu Bäumen und Sträuchern, und auch selber pflanzen. Das liegt mir im Blut. Ich brauche Licht und sehr viel Freiheitsgefühl [...]. Wenn ich aus dem Flugzeug steige und dann mit dem Taxi hierher hinausfahre, bin ich nach einigen Stunden wie im Himmel [...]. Wenn ich dann hierhin komme, ist Frieden."³

In a conversation with Arthur Lamka in 1987, Stockhausen said "I am a child, who needs to be surrounded by the woods and meadows, like all of my ancestors[...]. Until now my bond with this landscape has become more and more profound [...]. I always wanted to live in verdancy, and to be connected with the forest, to trees and shrubs, and also to plant myself. That is in my blood. I need light and to feel very free[...]. When I climb out of the airplane and a taxi brings me out here, after a few hours I feel as if I am in Heaven [...]. When I come here, there is peace."

Und im Jahre 2000 schrieb er: "Meine Vision war, einen schönen Ort in der Natur zu finden mit gutem Konzertsaal, genügend sympathischen Helfern, Unterrichtsräumen, wo ich in Ruhe einmal im Jahr einen Kompositionskurs geben könnte, verbunden mit Interpretationskursen und Konzerten der mir vertrauten Solisten und deren Schüler. Dieser Ort ist seit 1998 mein Wohnort Kürten im Bergischen Land."⁴

"My vision was to find a beautiful place surrounded by nature, with a good concert hall, a sufficient number of pleasant helpers and rooms for teaching, where I could give a composition course once a year in peace, in connection with interpretation courses and concerts given by the soloists I know and their students. Since 1998, this place is Kuernten, where I live, in the *Bergisches Land*."

*

Seit der Gründung der Stockhausen-Kurse Kürten anlässlich seines 70. Geburtstages im Jahr 1998 sind über 1000 junge Musiker und Musikliebhaber aus 32 verschiedenen Ländern nach Kürten gereist, um hier die Musik Stockhausens zu studieren. Eine Menschheitsfamilie hat sich um Stockhausens Musik gebildet, deren gemeinsame Sprache die Musik ist. Einmal im Jahr ist Kürten die Heimat dieser Musik-Familie.

The *Stockhausen Courses Kuernten* were founded in 1998 on the occasion of Stockhausen's 70th birthday. Since then over 1000 young musicians and music lovers from 32 countries have travelled to Kuernten to study Stockhausen's music. A family of mankind has gathered around Stockhausen's music, whose common language is music. Once a year, Kuernten is the home town of this music family

Gegen Ende der Stockhausen-Kurse Kürten 2007 sagte Stockhausen in seiner Schlussansprache, dass er glücklich sei über die wunderbar frohe, harmonische Atmosphäre während der Kurse. Dass Menschen aus 32 Ländern mit Begeisterung Werke seiner neuen Musik studieren, sei ein gutes Gleichgewicht in der heutigen Welt.

In his closing talk at the end of the *Stockhausen Courses Kuernten* in 2007, Stockhausen said that he was happy about the wonderfully cheerful, harmonious atmosphere during the courses. The fact that people from 32 different countries enthusiastically study works of his new music is a good balance in today's world.

*

Möge der Karlheinz-Stockhausen-Platz ein Ort friedlicher Begegnungen für alle

Menschen sein! Schon lange ist dieser Platz ein beliebter Treffpunkt für die Kürtener Bürger. Aber ab heute werden Menschen aus aller Welt hierhin kommen, um zu spüren, wo Stockhausens Musik geboren ist, wo sie lebt und von wo aus sie in die Welt strahlt.

May the *Karlheinz-Stockhausen-Platz* be a place of peaceful encounters for all people. For a long time already it has been a favourite meeting place for the citizens of Kuerten. But as of today, people from all over the world will come here to feel where Stockhausen's music was born, where it lives, and from where it radiates into the world.

Gott segne den *Karlheinz-Stockhausen-Platz*, Kürten, die ganze Welt – und die Musik.

God bless the *Karlheinz-Stockhausen-Platz*, Kuerten, the whole world – and music.

Vielen Dank.

Thank you.

1 K. Stockhausen: TEXTE ZUR MUSIK Bd. 10, ab Seite 361, Stockhausen-Verlag, Kürten, 1998.

2 "Mein kleines Projekt einer künftigen Menschheit"- *Karlheinz Stockhausen und sein Architekt Erich Schneider-Wessling*, von Rainer Nonnenmann in: MusikTexte 118, August 2008.

3 K. Stockhausen: TEXTE ZUR MUSIK, Bd. 10 (siehe oben), ab Seite 369.

4 *Brücke zur Gegenwart (K. Stockhausen August 2000)*, in: Karlheinz Stockhausen bei den Internationalen Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt 1951–1996 - Dokumente und Briefe, Stockhausen-Verlag, Kürten, 2001, ab Seite 616.